

3D FÜR BADPLANUNG

Visualisierungszauber

Ob bei der Planung des Badezimmers oder des neuen Eigenheims – das Vermitteln von Ideen und Plänen an den Kunden stellt Architekten und Innenausstatter regelmäßig vor große Herausforderungen. Mit einer weltweit bislang einmaligen Lösung ermöglichen es der Optik- und Optoelektronikerhersteller Zeiss und der Visualisierungsspezialist Immersight, den Kunden in das virtuelle Planungsmodell mitzunehmen und ihm ein besonders authentisches Raumgefühl zu vermitteln.

Immersight integriert die Zeiss 3D-Multimediabrille cinemizer in eine speziell konstruierte, ringförmige Leichtbaukonstruktion, die den Kopf des Betrachters umgibt. Eine im selben Raum aufgestellte Kamera filmt den Benutzer und erkennt anhand der am Ring befestigten weißen Kugeln seine genaue Position und Blickrichtung. So kann sich der Träger in der virtuellen Umgebung nicht nur komplett frei umsehen, son-



dern auch durch die Räume laufen oder in die Hocke gehen – alle Bewegungen werden 1:1 umgesetzt. Die ersten Exemplare der Immersight-Lösung sind im Sanitärgrößhandel bereits im Einsatz und sorgen dort in Showräumen für eine erlebbare Planung individueller Badezimmer. Mehr Informationen auf www.immersight.de.

DAS ZITAT DES MONATS

Die ersten Menschen waren nicht die letzten Affen.

(Erich Kästner, deutscher Schriftsteller)

LETZTE TESTPHASE

Brennstoffzellenheizgerät im Praxistest

Mit dem Ziel einer hocheffizienten Energieversorgung vor Ort nahmen die Stadtwerke Homburg im September 2013 ein Brennstoffzellen-Heizgerät (BZH) für ein Einfamilienhaus in Betrieb. Der Entscheidung, die zukunftssträchtige Technologie zur lokalen Energieversorgung einzusetzen, ging ein mehrjähriger Praxis-Dauertest mit BZ-Heizgeräten im Vollastbe-

trieb der Stadtwerke Homburg voraus. Das vom Hamburger Hersteller Baxi Innotech installierte BZH befindet sich in der letzten Testphase und wird 2015 in den Markt gehen.

Die Zukunft der Energieversorgung ist dezentral – lautet eine Kernaussage, wenn es um die Energiewende geht. Neben den erneuerbaren Energien und intelligenten Speicherkonzepten hat die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), die gleichzeitige Erzeugung von Wärme und Strom, ein großes Potenzial. Was bislang bereits mit Blockheizkraftwerken für den größeren Bedarf erzeugt wird, findet nun auch mit einem BZH in Ein- und Zweifamilienhäusern statt.

„Im Unterschied zu einem Blockheizkraftwerk erzeugt die Brennstoffzelle in einem BZH den Strom nicht über einen Motor, sondern auf elektrochemischem Weg. Der Vorteil liegt darin, dass die Anlage sehr bedarfsgenau dem Verbrauch einer Familie angepasst werden kann“, erläutert Markus Müller, Energieberater der Stadtwerke Homburg, die Technik. Mehr Informationen auf www.baxi-innotech.de.



BLAUMACHEN IST BEI DEN MEISTEN TABU

Kein kollegiales Verhalten

Die letzten Sonnenstrahlen genießen, wo doch schon der Herbst Einzug hält – wer jetzt keinen Urlaub hat, der blickt vielleicht neidisch aus dem Fenster. Oder macht einfach mal blau? Falsch. Laut einer aktuellen Online-Umfrage von Careerbuilder Germany unter rund 2000 Nutzern ist das für die überwältigende Mehrheit der deutschen Arbeitnehmer keine Option.

Blaumachen ist für gut 85 % der deutschen Arbeitnehmer tabu.

- 68 % der Befragten finden Blaumachen unkollegial.
- 18 % sind der Meinung, der Jahresurlaub müsse ausreichen.
- Lediglich knapp 14 % sind bereit, es zu tun oder haben es bereits getan.

Mehr als zwei Drittel der Befragten finden es demnach schlicht und ergreifend unkollegial. Weitere 18 % empfinden ihren Jahresurlaub als völlig ausreichend. Gut 4 % widerstehen der Versuchung, sich eine kleine Auszeit zu gönnen, noch



Bild: Jupterimages Brand X Pictures

tapfer. Aber ebenso viele verschaffen sich durch Blaumachen im Bedarfsfall zusätzlichen „Urlaub“. Und knapp 5 % der Umfrageteilnehmer entscheiden gegebenenfalls spontan, ob sie dem Wecker eine Absage erteilen und sich noch eine Mütze Schlaf gönnen.

AMORTISATION

Was spart am günstigsten?

90 % weniger Stromkosten beim Heizen bezahlen: Diese Chance können alle Hausbesitzer ergreifen, die noch eine alte, unregulierte Heizungspumpe im Keller haben. Das enorme Sparpotenzial lässt sich nutzen, wenn stattdessen eine Hocheffizienzpumpe beispielsweise von Wilo eingebaut wird. Diesen bewussten Umgang mit Energieressourcen unterstützt die EU mit der neuen ErP-Richtlinie (ErP – Energy related products) – ein Modernisierungs-Impuls, der neben Energie auch Geld sparen hilft.

Das Einsparpotenzial beim Pumpentausch ist immens, da sich mit dem Verbrauch auch die laufenden Kosten drastisch verringern. Wer beispielsweise mit seiner alten Heizungspumpe für 800 kW/h im Jahr 150 Euro an Stromkosten bezahlt hat, kann seinen Verbrauch mit der Wilo-Stratos PICO auf 46,5 kW/h reduzieren und zahlt nur noch neun Euro. Eigentü-

mer sollten mit dem Wechsel daher nicht warten, bis die alte Heizungspumpe defekt ist: Denn wer zeitig handelt, beginnt eher zu sparen.

